

Naturschutz ohne Schutz

Der Stadtentwicklungsausschuss hat das Baugebiet Laimgrub II mit ca. 14 Häusern in Nähe des Friedhofs in Grubweg einstimmig(!) beschlossen. Damit werden wieder einmal große Flächen versiegelt und ein beliebtes Erholungsgebiet und der Naturraum für die Tierwelt ganz erheblich gefährdet. Denn dort befinden sich frequentierte Spazierwege, deren Nutzer durch den Straßenbau bzw. Ausbau und durch die Zunahme des Verkehrs beeinträchtigt werden. Das ganze Baugebiet passt nicht zur dortigen Landschaft, die von vielen Grünflächen und von kleinparzelliger Bebauung geprägt ist. Es gefährdet auch Lebensräume für Molche und z.B. den Springfrosch, der eine nach FFH-Richtlinien europarechtlich(!) streng geschützte Tierart ist. Der Straßenbau verhindert die Vernetzung von Lebensräumen, die die Tiere für ihre Wanderwege brauchen. Empörend ist nicht nur, dass der Beschluss einstimmig, sondern dass er ohne jede Diskussion gefällt wurde. Was sind das für Stadträte, die einerseits Flächenversiegelungen, die Klimaveränderung und den Verlust von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen beklagen und gleichzeitig ohne jedes Bedenken die Verursacher dieser Probleme sind?

Ulrich Stadelmann